

gälte kein beschwert Miner selbstem uf üch geladen haben. Hoffentlich Min hochgeerter Herr Landtaman wurt Jn disem val Nichts an Mich Zurnen da Jch Jme oder den sinigen Jm val etwas dienen könnte Jch es mit alen krefften tun wurt. Wunsche hiemit dem Herrn Landtaman gute Besserung der gsundtheit".

1) Anna Petermann hatte 1656 Melchior Honegger, von Bremgarten, geheiratet. Dieser Ehe entsprossen keine Kinder. 1661 heiratete sie dann Ludwig Meyer. Ob sie bereits aus einer früheren Ehe Kinder hatte, ist nicht bekannt.

2)

*Anna Petermann Meyer*

Original, Siegel zerstört - AH 93, 312

156

1725 November 29., Kloster Eschenbach

A

SCHREIBEN VON SCHWESTER MARIA JOSEFA WALTERT AN [ABBE] BEAT JAKOB [ANTON] ZURLAUBEN VON THURN UND GESTELLENBURG, ZUG

"Mit zwahr gantz unwürdiger doch höchst verpflichteter feder undt mit gantz demüethigem fuossfahl kome ich mich alls höchst Verpflichteter, warhaft danckhbar undt aller underthänigistes kindt mich Einzuostellen, bevor aber das dem grundt güethigen gott belieben wolle der Herr Beat Jacob [Anton] in ohnzahlbahren Jahren in glükhsälligster Regierung: in adlichister gesundtheit undt allgedeylichen seelen undt leibs vollständigen glükhsälligkeit gnädigest zuo Erhalten, zum trost seines gantzen Haussvolckhs zur allgemeinen zuoflucht aller armen, under welchen da ist ein arme undt gleichsamb von aller Welt Verlassenes Weisslin mir Erhalten schon ein lange Zeit Ein arme Convertitin [Anna Maria von Diesbach]<sup>1</sup> bey uns in dem Gottshauss, mit speiss undt tranckh, sie ist gebürthig aus der statt Bärn von Reichen undt dapfferen Eltern geboren undt auffgezogen worden, undt muoss so Ellendtiglich in der Welt striten, undt es ist sie schon ein lange Zeit ein schwähre kranckheit überfahlen, dass sie sich woll bey dag alls bey nacht, des schreyens nit Enthalten mag, dass sie der dohtor hat müessen brauchen, der dohtor forderet von ihren 40 gl. sie hat aber wenig mitell darzu. Unsere gnädige frau Maria Barbara Francisca [Balthasar] Abatissin in Eschenbach last noch 30 gl. für sie bezahlen, die andern 10 gl. sol sie auch etwan bey cathollischen christen bekommen, wie sie dan schon bekommen hat; item ihr hochfürstlichen gnaden Geroldus [I.

**Haimb]** Abatiss in Muhry hat ihr lassen geben 5 gl., item der Hochwür-  
dige Her Pfahrher Her Jacob Frantz **Schuomacher** in Rüsche [=Risch]  
2 gl.; item der Hochwürdige Her Pfahrher Frantz Carly [richtig: Karl  
Franz] **Brandenberg** in Meyencapell [=Meierskappel] hat ihren geben  
1 gl.; item der Hochwürdige Her Pfahrher Osswaldt **Brandenberg** in  
Walchwill 1 gl.

So biten wihr der Her Beat Jacob [Anton] um gottes barmhertzigkeit  
willen ... er woll doch diser armen tröpffin, auch ein hilffliche  
Handt bieten an den 1 gl. es manglet ihren noch 1 gl. des Her Beat Ja-  
cobs güethigkeit diser armen tröpffin ein sichere Hoffnung undt zuo-  
versicht geben thuot, dessen sie sich gantz Erkentlich für alle undt  
Jede gaben gnaden guothaten, Hilff undt trost, auff das aller demüe-  
thigest unentlichen danckh Erstaten wolle, mit instendiger bit dass  
der unentliche güethige gott alls belohner alles guothen auch Jeden  
geringsten guothen Werckhs, werde alls uns geringsten mitgetheillen,  
alls ime selbst geschächen ansächen, undt mit zeitlicher undt Ewiger  
Wollfahrt Reichlichist belohnen wolle, zuo welchen Endt undt zur be-  
krefftigung ihrer hertzlichen wollmeinenten gratulation: wirdt sie ar-  
mes unwürdiges kindt nach des Her Beat Jacobs Jntention Ein H. Wall-  
farth nacher Einsidlen, undt auff den Rigyberg [=Wallfahrtsort Rigi-  
Klösterli auf dem Gemeindegebiet von Arth] verrichten, selbiger auch  
leben lenglichs sambt gantzer Angehör mehrem H. gebett undt anderen  
guothen Werckhs besonder Empfohlen sein lassen, thuen uns zuogleich  
widerumb auff das Neüwe ... demüethigest Empfählen ...

Jhro Hochwürdigem ... Hr. Beat Jacob [Anton] Zurlauben von Duren  
[=Thurn] undt Gestellenburg ... wie auch ... unwürdiges Kindt Anna Ma-  
ria von Diesbach, die arme convertitin, so biten wir der Her Beat Ja-  
cob [Anton] wan er diser armen tröpffin Ein H. Allmuossen will mit  
theillen, so wolle er es in ein papirlein Einmachen, undt der gnädigen  
frau Maria Barbara Francisca [Balthasar] Abbatissin in Eschenbach ih-  
ren namen undt geschlächt darauff schreiben undt diser person geben wo  
der brieff bringt: sie ist bey uns in dem Gottshauss in dienst so vill  
alls both".

- 1) Eine Anfrage an das Staatsarchiv Bern bezüglich der Herkunft besagter  
Diesbach konnte nicht eindeutig beantwortet werden. Ueber eine derartige  
Konversion ist nichts bekannt.

Original, Siegel flachgedrückt - AH 93, 313-314 - Blatt 314<sup>F</sup> leer